

Vorlesungsverzeichnis

der

Grossherzoglich Hessischen

Ludwigs-Universität zu Giessen.

Winterhalbjahr 1903/04.

Beginn der Immatrikulation: 19. Oktober.

Beginn der Vorlesungen: 26. Oktober.

Preis 20 Pfg.

Giessen 1903

v. Münchow'sche Hof- und Universitäts-Druckerei
(O. Kindt).

Evangelisch-theologische Fakultät.

Dekan: Dr. Baldensperger.

Im Jahre 1904: Dr. Drews.

Ordentliche Professoren.

- Dr. Stade, Geheimer Kirchenrat, Frankfurterstr. 10.
Dr. Kattenbusch, Geheimer Kirchenrat, Frankfurterstr. 4.
Dr. Krüger, Löberstr. 22.
Dr. Baldensperger, Goethestr. 18.
Dr. Drews, Seltersweg 87.

Ausserordentlicher Professor.

Dr. Holtzmann, Ludwigstr. 42.

Privatdozent.

Lic. Köhler, Ludwigstr. 19.

Repetent.

Lic. Fuchs.

Erklärung des Jesaja.

Dr. Stade.

Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von
12—1 Uhr.

Einleitung in das Alte Testament.

Dr. Stade.

Montag bis Freitag von 11—12 Uhr.

Erklärung des Johannesevangeliums.

Dr. Baldensperger.

Dienstag, Mittwoch und Freitag von 9—10 Uhr.

Leben und Evangelium des Paulus.

Dr. Holtzmann.

Montag und Donnerstag von 4—5 Uhr.

Neutestamentliche Zeitgeschichte.

Dr. Baldensperger.

Dienstag und Mittwoch von 8—9 Uhr.

Kirchengeschichte I. Teil.

Lic. Köhler.

Dienstag, Donnerstag und Freitag von 5—6 Uhr,
Mittwoch von 4—5 Uhr.

Kirchengeschichte des 19. Jahrhunderts.	Dr. Krüger.
Montag und Mittwoch von 5—6 Uhr.	
Dogmengeschichte.	Dr. Krüger.
Montag bis Freitag von 6—7 Uhr.	
Dogmatik II.	Dr. Kattenbusch.
Montag bis Freitag von 10—11 Uhr.	
Geschichte der Beziehungen zwischen Theologie und Philosophie im Protestantismus.	Dr. Kattenbusch.
Montag und Donnerstag von 9—10 Uhr.	
Evangelische Pädagogik.	Dr. Drews.
Dienstag, Donnerstag und Freitag von 5—6 Uhr.	
Geschichte der christlichen Liebestätigkeit.	Dr. Drews.
Dienstag und Freitag von 4—5 Uhr.	
Geschichte des evangelischen Pfarrstandes.	Dr. Drews.
Mittwoch von 7—8 Uhr Nm., öffentlich.	

Theologisches Seminar.

Alttestamentliche Abteilung: Ausgewählte Abschnitte aus Ezechiel.	
Schriftliche Arbeiten.	Dr. Stade.
Samstag von 11—1 Uhr.	
Neutestamentliche Abteilung: Uebungen über die Apostelgeschichte.	
Schriftliche Arbeiten.	Dr. Baldensperger.
Mittwoch von 8—10 Uhr Nm.	
Kirchengeschichtliche Abteilung: Das Christentum in Rom im 2. Jahrhundert.	Dr. Krüger.
Samstag von 8—10 Uhr.	
Systematische Abteilung: Ethische Themata.	
Schriftliche Arbeiten.	Dr. Kattenbusch.
Samstag von 10—12 Uhr.	
Homiletisch - katechetische Abteilung: Homiletische Uebungen.	
Schriftliche Arbeiten.	Dr. Drews.
Montag von 8—10 Uhr Nm.	

Alttestamentliches Proseminar.

Kursorische Lektüre historischer Abschnitte.	
Schriftliche Arbeiten.	Dr. Stade.
Mittwoch von 12—1 Uhr und in einer noch zu bestimmenden Stunde.	

Uebungen des Repetenten.

- Repetitorium über biblische Theologie des
Alten Testaments. Lic. Fuchs.
In zwei zu bestimmenden Stunden.
- Kursorische Lektüre der symbolischen Bücher
der lutherischen Kirche. Lic. Fuchs.
In zwei zu bestimmenden Stunden.
-

Juristische Fakultät.

Dekan: Dr. Schmidt.

Im Jahre 1904: Dr. Leist.

Ordentliche Professoren.

- Dr. Schmidt, Geheimer Justizrat, Lonystr. 18.
Dr. Heimbürger, Moltkestr. 2.
Dr. Leist, Ost-Anlage 36.
Dr. Biermann, Frankfurterstr. 46.
Dr. Mittermaier, Bismarckstr. 16.

Ordentlicher Honorarprofessor.

Dr. Günther, Lonystr. 19.

Ausserordentlicher Professor.

Dr. Jung, Neuenweg 74.

Assistent.

Dr. Krug, Gerichtsassessor, Ludwigstr. 30.

- Einführung in die Rechtswissenschaft. Dr. Jung.
Montag von 11—1 Uhr, Dienstag von 3—4 Uhr.
- Grundzüge des deutschen Privatrechts mit
Berücksichtigung der Rechtsentwicklung
in Hessen. Dr. Schmidt.
Dienstag bis Freitag von 11—12 Uhr.
- Deutsche Rechtsgeschichte. Dr. Schmidt.
Dienstag bis Freitag von 12—1 Uhr.

- Bürgerliches Recht: Allgemeiner Teil und
Recht der Schuldverhältnisse. Dr. Biermann.
Montag bis Freitag von 9—11 Uhr.
- Bürgerliches Recht: Erbrecht. Dr. Jung.
Mittwoch bis Freitag von 3—4 Uhr.
- Privatrecht der Gewerbe (Handelsgesetzbuch,
Wechselordnung und zugehörige Reichs-
und Handelsgesetze). Dr. Leist.
Montag bis Freitag von 10—11 Uhr, Montag von
4—5 Uhr.
- Allgemeines und deutsches Reichs- und
Landesstaatsrecht. Dr. Heimburger.
Dienstag bis Freitag von 12—1 Uhr, Dienstag von
4—5 Uhr.
- Völkerrecht. Dr. Heimburger.
Mittwoch bis Freitag und von Neujahr ab Dienstag
bis Freitag von 11—12 Uhr.
- Gerichtsverfassungsrecht. Dr. Günther.
Donnerstag und Freitag von 4—5 Uhr.
- Zivilprozessrecht. Dr. Mittermaier.
Montag bis Samstag von 9—10 Uhr.
- Strafprozessrecht unter Ausschluss der be-
sonderen Arten des Verfahrens. Dr. Mittermaier.
Montag bis Donnerstag von 8—9 Uhr.
- Die besonderen Arten des Strafprozesses. Dr. Günther.
Mittwoch von 4—5 Uhr.
- Uebungen im römischen Recht. Dr. Biermann.
Donnerstag von 5—7 Uhr.
- Uebungen im bürgerlichen Recht für Anfän-
ger, verbunden mit schriftlichen Arbeiten. Dr. Leist.
Dienstag von 5—7 Uhr.
- Uebungen im bürgerlichen Recht für Vorge-
schrittene, verbunden mit schriftlichen
Arbeiten. Dr. Schmidt.
Montag von 5—7 Uhr.
- Uebungen im Zivilprozessrecht in Verbindung
mit bürgerlichem Recht, mit schriftlichen
Arbeiten. Dr. Biermann.
Dienstag von 5—7 Uhr.
- Strafrechtliche Uebungen mit schriftlichen
Arbeiten. Dr. Mittermaier.
Mittwoch von 5—7 Uhr.

Uebungen des Assistenten.

Kursorische Lektüre der beiden ersten Bücher
des BGB. für Anfänger. Dr. Krug.

Mittwoch von 4—6 Uhr, unentgeltlich.

Konversatorium über das Gesetz betreffend die
Angelegenheiten der freiwilligen Gerichts-
barkeit, mit Behandlung praktischer Fälle. Dr. Krug.

Montag von 3—4 Uhr, unentgeltlich.

Forensische Psychiatrie, einstündig. (s. medizinische Fakultät.)

Medizinische Fakultät.

Dekan: Dr. Geppert.

Im Jahre 1904: Dr. Poppert.

1. Medizinische Fakultät im engeren Sinn.

Ordentliche Professoren.

- Dr. Eckhard, Geheimer Medizinalrat, Bahnhofstr. 56.
- Dr. Riegel, Geheimer Medizinalrat, Klinikstr. 41.
- Dr. Bostroem, Geheimer Medizinalrat, Frankfurterstr. 37.
- Dr. Gaffky, Geheimer Medizinalrat, Hofmannstr. 11.
- Dr. Vossius, Frankfurterstr. 48.
- Dr. Strahl, Stephanstr. 4.
- Dr. Sommer, Frankfurterstr. 97.
- Dr. Geppert, Süd-Anlage 4.
- Dr. Poppert, Frankfurterstr. 44.
- Dr. Pfannenstiel, Klinikstr. 28.

Ausserordentliche Professoren.

- Dr. Walther, Frankfurterstr. 3.
- Dr. Sticker, Frankfurterstr. 53.
- Dr. Leutert, Wilhelmstr. 12.

Privatdozenten.

- Dr. Koeppe, Alicenstr. 3.
- Dr. Henneberg, Wilhelmstr. 9.
- Dr. Best, Liebigstr. 16.
- Dr. Böttcher, Süd-Anlage 19.
- Dr. Dannemann, Frankfurterstr. 99.
- Dr. Volhard, Frankfurterstr. 27.

- Anatomie des Menschen, I. Teil (Allgemeine Anatomie, Muskellehre, Eingeweidelehre). Dr. Strahl.
Montag bis Freitag von 9—10 Uhr.
- Entwicklungsgeschichte. Dr. Strahl.
Montag und Mittwoch von 10—12 Uhr.
- Präparierübungen. Dr. Strahl.
Montag bis Freitag von 8—4 Uhr.
- Demonstration der Körperhöhlen für Anfänger in Gemeinschaft mit Herrn Privatdozent Dr. Henneberg. Dr. Strahl.
Dienstag und Donnerstag von 11—12 Uhr, unentgeltlich.
- Osteologie und Syndesmologie. Dr. Henneberg.
Montag, Mittwoch und Freitag von 10—11 Uhr.
- Demonstration der Körperhöhlen für Anfänger in Gemeinschaft mit Herrn Professor Dr. Strahl. Dr. Henneberg.
Dienstag und Donnerstag von 11—12 Uhr, unentgeltlich.
- Demonstration der Körperhöhlen für Vorgesrittenere. Dr. Henneberg.
Donnerstag von 4—5 Uhr.
- Topographische Präparierübungen (für Präparanten, welche die Sezierübungen erledigt haben). Dr. Henneberg.
Montag bis Freitag von 2—4 Uhr.
- Physiologie der Nerven, Muskeln und niederen Sinne. Dr. Eckhard.
Montag bis Freitag von 10—11 Uhr.
- Physiologisches Kolloquium. Dr. Eckhard.
Montag und Donnerstag von 6—7 Uhr.
- Allgemeine Pathologie und pathologische Anatomie. Dr. Bostroem.
Montag bis Freitag von 8—9 Uhr.
- Pathologisch-anatomischer Demonstrations- und Sektionskursus. Dr. Bostroem.
Montag und Donnerstag von 2—4 Uhr. Sektionen je nach Gelegenheit Montag bis Freitag von 2—4 Uhr.
- Gerichtliche Medizin für Mediziner. Dr. Bostroem.
Mittwoch und Donnerstag von 7—8 Uhr Nm.

Medizinische Klinik. Täglich von 9—10 Uhr, Sonn- und Feiertage ausgenommen.	Dr. Riegel.
Medizinische Poliklinik in Gemeinschaft mit dem Assistenten der Poliklinik. Zweimal wöchentlich von 12—1 Uhr.	Dr. Riegel.
Klinische Propädeutik (Perkussion und Auskultationskursus). Mittwoch und Donnerstag von 4—5 Uhr.	Dr. Volhard.
Laryngoskopischer Kursus. Dienstag und Freitag von 6—7 Uhr.	Dr. Volhard.
Toxikologie. Mittwoch von 2—4 Uhr.	Dr. Geppert.
Pharmazeutisch-chemischer Kursus für Veterinärmediziner. Mittwoch von 4—6 Uhr.	Dr. Geppert.
Allgemeine Therapie. Montag und Donnerstag von 3—4 Uhr.	Dr. Sticker.
Hautkrankheiten und Geschlechtskrankheiten. Samstag von 12—1 Uhr.	Dr. Sticker.
Kinderheilkunde II. Teil. Mittwoch von 5—6 Uhr.	Dr. Koeppe.
Kinderpoliklinik. Mittwoch und Samstag von 12—1 Uhr.	Dr. Koeppe.
Physikalische Chemie in der Medizin. An noch zu bestimmenden Tagen und Stunden.	Dr. Koeppe.
Chirurgische Klinik und Poliklinik. Montag, Mittwoch und Freitag von 10—12 Uhr, Dienstag und Donnerstag von 11—12 Uhr.	Dr. Poppert.
Ausgewählte Kapitel der allgemeinen Chirurgie. Dienstag von 4—5 Uhr.	Dr. Poppert.
Knochenbrüche und Verrenkungen. Freitag von 2—4 Uhr.	Dr. Bötticher.
Verbandkursus. Freitag von 4—5 Uhr.	Dr. Bötticher.
Kolloquium für Geübtere. Mittwoch von 4—5 Uhr.	Dr. Bötticher.
Physiologie und Pathologie von Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett. Dienstag und Freitag von 5—6 Uhr, Donnerstag von 6—7 Uhr.	Dr. Pfannenstiel.
Geburtshülftich-gynäkologische Klinik. Montag bis Freitag von 8—9 Uhr.	Dr. Pfannenstiel.

- Geburtshülfliche Besprechungen (nur für Vorgeschrittenere).
 Samstag von 8—9 Uhr. Dr. Walther.
- Geburtshülfliche Operationen mit Uebungen am Phantom.
 Dienstag von 6—7 Uhr. Dr. Walther.
- Psychiatrische Klinik.
 Dienstag, Donnerstag und Samstag von 10—11 Uhr. Dr. Sommer.
- Kursus der Nervenkrankheiten einschliesslich Elektrotherapie.
 Samstag von 11—12 Uhr. Dr. Sommer.
- Forensische Psychiatrie für Mediziner und Juristen mit Besprechung von Begutachtungsfällen und Vorstellung von Geisteskranken.
 Einstündig, privatim, in später zu bestimmender Stunde. Dr. Dannemann.
- Ophthalmologische Klinik und Poliklinik.
 Montag bis Freitag von 12—12³/₄ Uhr. Dr. Vossius.
- Augenspiegelübungen in Gemeinschaft mit Herrn Privatdozent Dr. Best.
 Montag und Donnerstag von 5—6 Uhr. Dr. Vossius.
- Beziehungen zwischen Augen- und Allgemeinleiden.
 Mittwoch von 5—6 Uhr. Dr. Vossius.
- Augenspiegelübungen in Gemeinschaft mit Herrn Professor Dr. Vossius.
 Montag und Donnerstag von 5—6 Uhr. Dr. Best.
- Poliklinik der Krankheiten des Ohres und des Nasenrachenraumes.
 Samstag von 11—1 Uhr. Dr. Leutert.
- Hygiene.
 Montag und Dienstag von 4—5 Uhr, Mittwoch von 6—7 Uhr. Dr. Gaffky.
- Bakteriologie für Mediziner.
 Freitag von 6—7 Uhr. Dr. Gaffky.
- Arbeiten im Laboratorium für Geübtere.
 Täglich. Dr. Gaffky.
- Schulgesundheitspflege.
 Montag von 6—7 Uhr, öffentlich und unentgeltlich. Dr. Gaffky.

2. Veterinärmedizinisches Kollegium.

Vorsitzender: Dr. Olt.

Im Jahre 1904: Dr. Martin.

Ordentliche Professoren.

Dr. Pfeiffer, Seltersweg 64.

Dr. Olt, Plockstr. 12.

Dr. Martin, Bismarckstr. 20.

Ausserordentlicher Professor.

Dr. Gmeiner, Ost-Anlage 38.

Mit Lehrauftrag versehen:

Schmidt, Kreisveterinärarzt, Lonenstr. 20.

Geschichte der Tierheilkunde.	Dr. Martin.
Einmal wöchentlich abends.	
Anatomie der Haustiere mit besonderer Berücksichtigung des Pferdes.	Dr. Martin.
Täglich von 9—10 Uhr und Mittwoch von 5—6 Uhr.	
Präparierübungen.	Dr. Martin.
Täglich von 10—12 Uhr und von 2—4 Uhr.	
Situs der Eingeweide.	Dr. Martin.
Ein- bis zweimal wöchentlich in noch zu bestimmenden Stunden.	
Spezielle pathologische Anatomie der Haustiere.	Dr. Olt.
Montag bis Freitag von 9—10 Uhr.	
Fleischschau mit Demonstrationen.	Dr. Olt.
Mittwoch und Donnerstag von 4—5 Uhr.	
Pathologisch - anatomische Demonstrationen und Sektionen.	Dr. Olt.
Nach Verabredung.	
Chirurgische Klinik und Poliklinik.	Dr. Pfeiffer.
Täglich von 11—12 ¹ / ₄ Uhr.	
Spezielle Chirurgie.	Dr. Pfeiffer.
Dienstag bis Freitag von 10—11 Uhr.	
Operationsübungen.	Dr. Pfeiffer.
Montag von 8—10 Uhr.	

Theorie des Hutbeschlags nebst praktischen Uebungen.	Dr. Pfeiffer.
Samstag von 8—10 Uhr.	
Geburtshülfe nebst Uebungen am Phantom.	Dr. Pfeiffer.
Medizinische Klinik und Poliklinik.	Dr. Gmeiner.
Montag bis Freitag von 12 ¹ / ₄ —1 Uhr.	
Pharmazentische Uebungen.	Dr. Gmeiner.
Täglich von 11—11 ³ / ₄ Uhr.	
Spezielle Pathologie und Therapie.	Dr. Gmeiner.
Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 5—6 Uhr, Samstag von 10—11 Uhr.	
Demonstration veterinärpolizeilicher Fälle im Anschluss an seine Vorlesungen im Sommersemester 1903. Gratis.	Schmidt, Kreisveterinärarzt.

Philosophische Fakultät.

Dekan: Dr. Bartholomae.

Im Jahre 1904: Dr. Groos.

- Dr. Hess, Geheimer Hofrat, Ludwigsplatz 10.
 Dr. Oncken, Geheimer Hofrat, Goethestr. 18.
 Dr. Siebeck, Geheimer Hofrat, Wilhelmstr. 14.
 Dr. Pasch, Geheimer Hofrat, Alicenstr. 31.
 Dr. Naumann, Geheimer Hofrat, Ludwigstr. 21.
 Dr. Behaghel, Geheimer Hofrat, Hofmannstr. 10.
 Dr. Spengel, Geheimer Hofrat, Gartenstr. 17.
 Dr. Netto, Geheimer Hofrat, Süd-Anlage 13.
 Dr. Wimmener, Frankfurterstr. 24.
 Dr. Höhlbaum, Moltkestr. 1.
 Dr. Behrens, Wilhelmstr. 21.
 Dr. Hansen, Löberstr. 21.
 Dr. Elbs, Hofmannstr. 5.
 Dr. Brauns, Wilhelmstr. 12.
 Dr. Bethe, Wiesenstr. 2.
 Dr. Bartholomae, Asterweg 34.
 Dr. Groos, Seltersweg 91.
 Dr. Sauer, Süd-Anlage 16.

Dr. Biermer, Lonystr. 17.
 Dr. Drude, Nahrungsberg 8.
 Dr. Albert, Löberstr. 20.
 Dr. Wunsch, Gartenstr. 20.
 Dr. Sievers, Gartenstr. 30.

Ordentlicher Honorarprofessor.

Dr. Fromme, Bleichstr. 20.

Ausserordentliche Professoren.

Dr. von Wagner, Moltkestr. 16.
 Dr. Schwally, Nord-Anlage 12.
 Dr. Horn, Moltkestr. 10.
 Dr. Wellstein, Frankfurterstr. 36.
 Dr. Collin, Ludwigstr. 32.
 Dr. Strack, Alicenstr. 16.

Privatdozenten.

Dr. Kinkel, Plockstr. 11.
 Dr. Helm, Süd-Anlage 5.
 Dr. Messer, Bismarckstr. 11.
 Dr. Eidmann, Johannesstr. 5.
 Dr. Liefmann, Ludwigstr. 27.

Lektoren.

Goetschy, Lektor des Französischen, Moltkestr. 2.
 Schilling, Lektor des Englischen, Moltkestr. 28.

Philosophie und Pädagogik.

Einleitung in die Philosophie. Mittwoch von 3—4 Uhr.	Dr. Siebeck.
Logik. Dienstag und Freitag von 3—4 Uhr.	Dr. Siebeck.
Grundlinien der Lehre vom Unterricht (Didaktik.) Montag und Donnerstag von 3—4 Uhr.	Dr. Siebeck.

- Im philosophischen Seminar: Fichte, Die Bestimmung des Menschen. Dr. Siebeck.
 Geschichte der griechischen Philosophie. Dr. Groos.
 Dienstag, Mittwoch und Freitag von 4–5 Uhr.
 Das Seelenleben des Kindes. Dr. Groos.
 Donnerstag von 4–5 Uhr.
 Im philosophischen Seminar: Psychologische Uebungen und Experimente. Dr. Groos.
 Freitag von 8–10 Uhr.
 Die philosophischen Grundlagen der exakten Wissenschaften (insbesondere für Mathematiker und Naturwissenschaftler). Dr. Kinkel.
 Zweistündig.
 Uebungen zu obigem Kolleg. Dr. Kinkel.
 Zweistündig.
 Geschichte der Pädagogik. Dr. Messer.
 Zwei- bis dreistündig.
 Schulgesundheitspflege.
 Montag von 6–7 Uhr, öffentlich und unentgeltlich (s. Medizinische Fakultät).

Mathematik und Physik.

- Grundlagen der Analysis. Dr. Pasch.
 Montag bis Donnerstag von 10–11 Uhr.
 Einleitung in die Invariantentheorie. Dr. Pasch.
 Montag und Mittwoch von 11–12 Uhr.
 Uebungen des mathematischen Seminars. Dr. Pasch.
 Samstag von 8 $\frac{1}{2}$ –10 Uhr, alle 14 Tage.
 Differential- und Integralrechnung. Dr. Netto.
 Montag bis Mittwoch von 8–9 Uhr.
 Uebungen zur Differential- und Integralrechnung. Dr. Netto.
 Donnerstag von 8–10 Uhr.
 Theorie der algebraischen Gleichungen. Dr. Netto.
 Montag bis Mittwoch von 9–10 Uhr.
 Uebungen des mathematischen Seminars. Dr. Netto.
 Samstag von 8 $\frac{1}{2}$ –10 Uhr, alle 14 Tage.
 Technische Mechanik. Dr. Wellstein.
 Dienstag, Donnerstag und Freitag von 11–12 Uhr.
 Graphische Statik mit Uebungen nach Bedarf. Dr. Wellstein.
 Montag und Mittwoch von 12–1 Uhr.

- Experimentalphysik II (Optik, Elektrizität). Dr. Drude.
Montag bis Freitag von 4—5 Uhr.
- Physikalisches Praktikum. Dr. Drude.
Montag und Donnerstag von 2—5 Uhr.
- Praktikum für Vorgesrittene. Dr. Drude.
An allen Wochentagen ausser Samstag Nachm.
- Physikalisches Kolloquium. Dr. Drude.
Donnerstag v. 5—7 Uhr, alle 14 Tage. Privatissime.
- Thermodynamik. Dr. Fromme.
Montag bis Donnerstag von 8—9 Uhr.
- Mathematische Geographie und Elemente der
Astronomie. Dr. Fromme.
Mittwoch von 5—6 Uhr, mit Demonstrationen und
praktischen Uebungen zu passender Zeit.

Chemie und Mineralogie.

- Anorganische Experimentalchemie. Dr. Naumann.
Montag, Mittwoch und Freitag von 11—12³/₄ Uhr.
- Praktische Uebungen und Untersuchungen
im chemischen Laboratorium. Dr. Naumann.
Montag bis Freitag von 8—5 Uhr, Samstag von
8—11 Uhr.
- Untersuchung von Nahrungsmitteln und tech-
nischen Erzeugnissen. — Gemeinsam mit
Privatdozent Dr. Eidmann. Dr. Naumann.
Montag bis Freitag von 8—5 Uhr, Samstag von
8—11 Uhr.
- Chemische Uebungen für Mediziner. Dr. Naumann.
Täglich.
- Analytische Chemie II. Teil. Im Auftrag des
Direktors des chemischen Laboratoriums. Ein noch zu bestim-
mender Assistent.
Zweistündig.
- Pharmazeutisch-chemische Präparate II. Teil. Dr. Eidmann.
Zweistündig.
- Einführung in die organische Chemie. Dr. Eidmann.
Zweistündig.
- Untersuchung von Nahrungs- und Genuss-
mitteln auf Vergiftungen u. Verfälschungen. Dr. Eidmann.
Einstündig.
- Chemisches Praktikum. Dr. Elbs.
Montag bis Freitag von 8—7 Uhr, Samstag von
8—12 Uhr.

Elektrochemisches Praktikum. Montag bis Freitag von 8—7 Uhr, Samstag von 8—12 Uhr.	Dr. Elbs.
Chemisches Praktikum für Mediziner. — Ge- meinsam mit Dr. Brand, I. Assistent. Mittwoch und Freitag von 4 $\frac{1}{2}$ —7 Uhr.	Dr. Elbs.
Angewandte Elektrochemie. Dienstag und Donnerstag von 12—1 Uhr.	Dr. Elbs.
Chemisches Kolloquium. Freitag von 11—12 $\frac{1}{2}$ Uhr. Privatissime.	Dr. Elbs.
Repetitorium der Chemie. Im Auftrag des Direktors des physikalisch-chemischen Laboratoriums. Dreistündig, in noch zu vereinbarenden Stunden.	Dr. Brand, I. Assistent.
Mineralogie. Montag bis Freitag von 9—10 Uhr.	Dr. Brauns.
Mikroskopisch-petrographische Uebungen. Mittwoch von 2—4 Uhr.	Dr. Brauns.

Botanik und Zoologie.

Grundzüge der Systematik und speziellen Botanik. Montag und Dienstag von 5—6 Uhr.	Dr. Hansen.
Die Vegetation der Erde. Mittwoch und Donnerstag von 5—6 Uhr.	Dr. Hansen.
Pharmakognosie. Freitag von 5—6 Uhr.	Dr. Hansen.
Mikroskopisches Praktikum für Anfänger. Dienstag und Donnerstag von 9—12 Uhr.	Dr. Hansen.
Zoologie und vergleichende Anatomie II. Teil. Montag bis Freitag von 8—9 Uhr.	Dr. Spengel.
Zoologische Uebungen und Demonstrationen für Anfänger. Zweimal wöchentlich, je 2 Stunden.	Dr. Spengel.
Zoologisches Praktikum für Vorgesrittene und Anleitung zu zoologischen Arbeiten. Täglich, ausgenommen Samstag. Privatissime.	Dr. Spengel.
Deszendenztheorie. Freitag von 6—8 Uhr.	Dr. v. Wagner.

Geographie.

- Allgemeine Geographie II. Die geographische
Verbreitung der Pflanzen und Tiere. Dr. Sievers.
Dienstag von 11—1 Uhr.
- Länderkunde: Geographie von Afrika. Dr. Sievers.
Donnerstag von 11—1 Uhr.
- Kartenkunde der neuesten Zeit. (Fort-
setzung vom Sommer 1903.) Dr. Sievers.
Mittwoch von 7—8 Uhr Nm.
- Geographische Uebungen. Dr. Sievers.
Freitag von 6—8 Uhr.
(S. noch unter **Mathematik und Physik**.)

Staats- und Kämeralwissenschaften.

- Praktische Nationalökonomie. (Agrar-, Han-
dels- und Verkehrspolitik; also mit Aus-
nahme der Gewerbepolitik.) Dr. Biermer.
Dienstag, Mittwoch u. Donnerstag von 7—8 Uhr Nm.
- Grundzüge der Finanzwissenschaft. Dr. Biermer.
Zweistündig.
- Die Lehre vom Gelde, vom Kredit- und Bank-
wesen. Dr. Biermer.
Zweistündig.
- Uebungen im staatswissenschaftlichen Seminar. Dr. Biermer.
Freitag von 5—7 Uhr.
- Gewerbe- und Sozialpolitik. Dr. Liefmann.
Zweistündig.
- Volkswirtschaftliche Tagesfragen. Dr. Liefmann.
Einstündig.
- Forstbenutzung mit Demonstrationen nach
seinem Grundriss (Berlin, 2. Auflage 1901). Dr. Hess.
Montag bis Freitag von 10—11 Uhr, Mittwoch und
Donnerstag auch von 11—12 Uhr.
- Encyklopädie der Forstwissenschaft nach
seinem Lehrbuch (Nördlingen und München,
3 Teile, 1885, 1890 und 1892). Dr. Hess.
Dienstag und Freitag von 11—12 Uhr.
- Praktischer Kursus über Forstbenutzung. Dr. Hess.
Samstag Nachmittag, alle 14 Tage.
- Holzmesskunde. Dr. Wimmenauer.
Montag bis Donnerstag von 9—10 Uhr mit Ueb-
ungen im Walde am Mittwoch Nachmittag.

Waldwertrechnung und Forststatik. Montag und Donnerstag von 3—4 Uhr, Dienstag von 4—5 Uhr.	Dr. Wimmenauer.
Anleitung zum Planzeichnen. Dienstag von 2—4 Uhr.	Dr. Wimmenauer.
Landwirtschaftslehre II. Teil: Tierzuchtlehre. Mittwoch und Donnerstag von 6—7 Uhr.	Dr. Albert.
Gestüttkunde. Freitag von 6—7 Uhr.	Dr. Albert.
Technologie der landwirtschaftlichen Gewerbe. Montag und Dienstag von 6—7 Uhr.	Dr. Albert.
Uebungen im landwirtschaftlichen Labora- torium.	
a) Kleines Praktikum. Sechsstündig.	Dr. Albert.
b) Grosses Praktikum. Montag bis Freitag von 8—5 Uhr.	Dr. Albert.

Geschichte.

Deutsche Geschichte und Literatur im Zeit- alter Friedrichs des Grossen. Montag von 6—8 Uhr.	Dr. Oncken.
Verfassungsgeschichte von Sparta, Athen und Rom. Dienstag von 6—8 Uhr.	Dr. Oncken.
Historisches Seminar: Streitfragen der Ge- schichte des Altertums und der Neuzeit. Mittwoch von 2—4 Uhr.	Dr. Oncken.
Geschichte des deutschen Volks vom 13. bis zum 16. Jahrhundert. Montag, Dienstag und Mittwoch von 5—6 Uhr.	Dr. Höhlbaum.
Politische Theorien des Mittelalters. Donnerstag von 5—6 Uhr.	Dr. Höhlbaum.
Historisches Seminar: Uebungen auf dem Ge- biet der Geschichte des Mittelalters. Freitag von 5—7 Uhr.	Dr. Höhlbaum.

Archäologie und Kunstwissenschaft.

Geschichte der griechischen Kunst II (Blüte- zeit). Montag bis Donnerstag von 10—11 Uhr.	Dr. Sauer.
--	------------

Italienische Malerei.

Dr. Sauer.

Zweistündig.

Archäologische Uebungen über griechische
Plastik des 5. Jahrhunderts.

Dr. Sauer.

Klassische Philologie.

Griechische Literaturgeschichte II: Hellenismus (von Alexander dem Grossen bis auf August) mit Interpretation ausgewählter Stücke.

Dr. Bethe.

Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von
9—10 Uhr.

Philologisches Seminar: Senecas Briefe und
Besprechung der Arbeiten.

Dr. Bethe.

Donnerstag von 11—1 Uhr.

Philologisches Proseminar: Martial und lateinische Stilübungen.

Dr. Bethe.

Die Stunden werden später bekannt gegeben.

Römische Elegiker mit Interpretationen aus
Propertius und Tibull.

Dr. Wünsch.

Montag, Dienstag und Donnerstag von 4—5 Uhr.

Rom und seine antiken Denkmäler.

Dr. Wünsch.

Freitag von 5—6 Uhr, öffentlich.

Philologisches Seminar: Plutarchs Pythische
Dialoge und Besprechung der Arbeiten.

Dr. Wünsch.

Dienstag von 11—1 Uhr.

Philologisches Proseminar: Epitaphios des
Lysias und griechische Uebersetzungs-
übungen.

Dr. Wünsch.

Die Stunden werden später bekannt gegeben.

Neuere Sprachen.

Die deutsche Literatur im 18. Jahrhundert.

Dr. Behaghel.

Montag, Mittwoch und Freitag von 12—1 Uhr.

Deutsche Metrik.

Dr. Behaghel.

Montag und Mittwoch von 11—12 Uhr.

Erklärung des Beowulf.

Dr. Behaghel.

Freitag von 11—12 Uhr.

- Uebungen des germanisch-romanischen Seminars.
 Samstag von 10—12 Uhr.
 Geschichte der Romantik. Dr. Behaghel.
 Zweistündig. Dr. Collin.
 Volkskundliche Uebungen. Dr. Strack.
 Einstündig. Dr. Strack.
 Lessings Hamburgische Dramaturgie. Dr. Strack.
 Einstündig. Dr. Helm.
 Gotische Grammatik. Dr. Helm.
 Zweistündig.
 Altnordische Uebungen: Lektüre ausgewählter Eddalieder. Dr. Helm.
 Zweistündig.
 Geschichte der französischen Literatur. I. Dr. Behrens.
 Das Epos. Dr. Behrens.
 Mittwoch und Freitag von 10—11 Uhr.
 Das altfranzösische Rolandslied. Dr. Behrens.
 Montag, Dienstag und Donnerstag von 10—11 Uhr.
 Ausgewählte Kapitel der Grammatik des Neufranzösischen. Dr. Behrens.
 Donnerstag von 6—7 Uhr.
 Uebungen des germanisch-romanischen Seminars. Dr. Behrens.
 Dienstag von 11—1 Uhr.
 Praktisches Seminar für neuere Sprachen.
 I. Französisch:
 a) Uebersetzungsübungen und phonetische Uebungen. Dr. Behrens.
 Donnerstag von 7—8 Uhr.
 b) Uebungen im freien schriftlichen und mündlichen Gebrauch der französischen Sprache. In drei Parallelkursen. Lektor Goetschy.
 Montag, Freitag und Samstag von 8^{1/2}—10 Uhr.
 c) George Sand, sa vie, ses oeuvres, son influence. Im Auftrag des Direktors der französischen Abteilung des praktischen Seminars. Lektor Goetschy.
 Freitag von 5—6 Uhr.
 Neuenglische Formenlehre. Dr. Horn.
 Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 9—10 Uhr.

- Erklärung von Shakespeares *Macbeth* mit
Einleitung in das Studium des Dichters. Dr. Horn.
Donnerstag von 11—1 Uhr.
- Altenglisch (für Anfänger). Dr. Horn.
Montag von 5—6 Uhr.
- Uebungen des englischen Seminars. Dr. Horn.
In zwei noch zu bestimmenden Stunden.
- Praktisches Seminar für neuere Sprachen.
II. Englisch.
- a) Uebersetzungsübungen und phonetische
Uebungen. Dr. Horn.
Montag von 4—5 Uhr.
- b) Uebungen im freien schriftlichen und
mündlichen Gebrauch der englischen
Sprache. In drei Parallelkursen. Lektor Schilling.
Montag von 8—10 Uhr, Mittwoch von 4—6 Uhr,
Freitag von 5—7 Uhr.
- c) England, from a social, political and
religious point of view. Im Auftrag
des Direktors der englischen Abteilung
des praktischen Seminars. Lektor Schilling.
Mittwoch von 6—7 Uhr.

Vergleichende indogermanische Sprachwissenschaft.

- Sanskritübungen. Dr. Bartholomae.
Zweistündig.
- Litauische Grammatik. Dr. Bartholomae.
Zweistündig.
- Uebungen im Seminar. Dr. Bartholomae.
Nach Wunsch und Bedarf. Zweistündig.

Semitische Sprachen.

- Arabisch: Ibn Khaldūn's Muqaddima. Dr. Schwally.
Zweistündig.
- Aramäisch: Das Targum Pseudo-Jonathan zum
Pentateuch. Dr. Schwally.
Zweistündig.
- Aethiopisch. Dr. Schwally.
Einstündig.
- Arabischer oder Syrischer Elementarkursus. Dr. Schwally.
Zweistündig.

Aegyptisch.

Grammatik des Altägyptischen, mit Uebungen
im Uebersetzen.
Zweistündig.

Dr. Wellstein.

Sonstige Lehrer.

Musik.

Trautmann, Musikdirektor, Universitäts-Musiklehrer. Moltke-
strasse 6.

W. A. Mozart und seine Werke mit Bei-
spielen am Klavier.

Trautmann.

Donnerstag von 8—9 Uhr Nm.

Elementar-Theorie und Harmonielehre.

Trautmann.

Einstündig. Stunde nach Vereinbarung.

Uebungen im Partiturspiel, Klavier, Violine,
Gesang.

Trautmann.

Nach Vereinbarung.

Leibesübungen.

Röse, Universitäts-Fecht- und Tanzlehrer. Weidengasse 7.

Creutzburg, Universitäts-Reitlehrer. Brandplatz 6.

Fechten und Tanzen.

Röse.

Reiten.

Creutzburg.

Universitäts-Bibliothek.

Professor Dr. Haupt, Oberbibliothekar, Keplerstr. 1.

Dr. Heuser, erster Kustos, Nord-Anlage 29.

Dr. Ebel, zweiter Kustos, Nord-Anlage 21.

Dr. Fritzsche, dritter Kustos, Ludwigstr. 1.

Erster Assistent: Dr. Koch, Grünbergerstr. 20.

Zweiter Assistent: Lehramtsaspirant Hepding, Goethestr. 48.

Volontär: Dr. Mülhaupt, Ost-Anlage 20.

Auszug aus der Ordnung für die Benutzung der Bibliothek.

§ 1. Die Universitätsbibliothek ist täglich von 9—1 Uhr und von 3—6 Uhr geöffnet mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, wo sie ganz, und der Samstage, wo sie nachmittags geschlossen bleibt. Während der Oster- und Herbstferien, zwischen Weihnachten und Neujahr, sowie in der Pfingstwoche ist sie von 9—1 Uhr geöffnet, am Tage vor und am Tage nach den drei hohen Festen bleibt sie geschlossen.

Aus § 9. Die Ausleiher und Zurückgabe von Büchern findet vormittags von 11—1 Uhr und Montag, Mittwoch, Freitag nachmittags von 3—5 Uhr statt.

Bestellte Bücher werden wieder an ihren Platz gebracht, wenn sie nicht innerhalb drei Tagen abgeholt worden sind.

Allgemein zugängliche Anstalten.

Archäologisches Institut: Montag bis Freitag von 11—12 und von 3—4 Uhr, Sonntag von 12—1 Uhr.

Kunstwissenschaftliches Institut: Mittwoch von 11¹/₂—12¹/₂ Uhr.

Botanischer Garten: im Sommer von 6—6 Uhr, im Winter von 8—5 Uhr. (Mittags von 12—1 Uhr geschlossen.) An Sonn- und Feiertagen von 9—12 Uhr.

Landwirtschaftliches Institut und Versuchsfeld.

Forstgarten.

Stunden-Uebersicht.

Std.	Theologische	Juristische	Medizinische Fakultät
8	Baldensperger: Neutestamentl. Zeitgeschichte. Di. Mi. — Krüger: Seminar. Sa.	Mittermaier: Strafprozessrecht unter Ausschluss der besonderen Arten des Verfahrens. Mo. bis Do.	Bostroem: Allgemeine Pathologie und pathologische Anatomie. Mo. bis Fr. — Pfannenstiel: Geburtshülfigynäkologische Klinik. Mo. bis Fr. — Pfeiffer: Operationsübungen. Mo. — Strahl: Präparierübungen. Mo. bis Fr. — Walther: Geburtshülfige Besprechungen (nur für Vorgesrittene) Sa.
9	Baldensperger: Erklärung des Johannesevangeliums. Di. Mi. Fr. — Kattenbusch: Gesch. der Beziehungen zwischen Theologie und Philosophie im Protestantismus. Mo. Do. — Krüger: Seminar. Sa.	Biermann: Bürgerliches Recht: Allgemeiner Teil und Recht der Schuldverhältnisse. Mo. bis Fr. — Mittermaier: Zivilprozessrecht. Mo. bis Sa.	Martin: Anatomie der Haustiere mit besonderer Berücksichtigung des Pferdes. Täglich. — Olt: Spezielle pathologische Anatomie der Haustiere. Mo. bis Fr. — Pfeiffer: Operationsübungen. Mo. — Theorie des Hufbeschlags nebst praktischen Uebungen. Sa. — Riegel: Medizinische Klinik. Mo. bis Sa. — Strahl: Anatomie des Menschen I. Teil (Allgem. Anatomie, Muskellehre, Eingeweidelehre). Mo. bis Fr. — Präparierübungen. Mo. bis Fr.

Std.

Philosophische Fakultät

- 8 **Albert:** Uebungen im landwirtschaftl. Laboratorium. Grosses Praktikum. Mo. bis Fr. — **Elbs:** Chemisches Praktikum. Mo. bis Sa. — Elektrochemisches Praktikum. Mo. bis Sa. — **Fromme:** Thermodynamik. Mo bis Do. — **Goetschy:** Uebungen im freien schriftlichen und mündlichen Gebrauch der französischen Sprache. In drei Parallelkursen. Mo. Fr. Sa. (v. 8^{1/2}). — **Groos:** Seminar. Fr. — **Naumann:** Praktische Uebungen und Untersuchungen im chemischen Laboratorium. Mo. bis Sa. — **Naumann u. Eidmann:** Untersuchung von Nahrungsmitteln und technischen Erzeugnissen. Mo. bis Sa. — **Netto:** Differential- und Integralrechnung. Mo. bis Mi. — Uebungen zur Differential- und Integralrechnung. Do. — Seminar. Sa. (v. 8^{1/2}) alle 14 Tage. — **Pasch:** Seminar. Sa. (v. 8^{1/2}) alle 14 Tage. — **Schilling:** Uebungen im freien schriftlichen und mündlichen Gebrauch der englischen Sprache. In drei Parallelkursen. Mo. — **Spengel:** Zoologie und vergleichende Anatomie. II. Teil. Mo. bis Fr.
- 9 **Albert:** Uebungen im landwirtschaftl. Laboratorium. Grosses Praktikum. Mo. bis Fr. — **Bethe:** Griechische Literaturgeschichte II: Hellenismus (von Alexander d. Grossen bis auf August) mit Interpretation ausgewählter Stücke. Mo. Di. Do. Fr. — **Brauns:** Mineralogie. Mo. bis Fr. — **Elbs:** Chemisches Praktikum Mo. bis Sa. — Elektrochemisches Praktikum. Mo. bis Sa. — **Goetschy:** Uebungen im freien schriftlichen und mündlichen Gebrauch der französischen Sprache. Mo. Fr. Sa. — **Groos:** Seminar. Fr. — **Hansen:** Mikroskopisches Praktikum für Anfänger. Di. Do. — **Horn:** Neuenglische Formenlehre. Di. bis Do. — **Naumann:** Praktische Uebungen und Untersuchungen im chemischen Laboratorium. Mo. bis Sa. — **Naumann und Eidmann:** Untersuchung von Nahrungsmitteln und technischen Erzeugnissen. Mo. bis Sa. — **Netto:** Uebungen zur Differential- und Integralrechnung. Do. — Theorie der algebraischen Gleichungen. Mo. bis Mi. — Seminar. Sa. alle 14 Tage. — **Pasch:** Seminar. Sa. alle 14 Tage. — **Schilling:** Uebungen im freien schriftlichen und mündlichen Gebrauch der englischen Sprache. In drei Parallelkursen. Mo. — **Wimmenauer:** Holzmesskunde. Mo. bis Do., mit Uebungen im Walde am Mittwoch Nachmittag.

Std.	Theologische	Juristische	Medizinische Fakultät
10	<p>Kattenbusch: Dogmatik II. Mo. bis Fr. — Seminar. Sa.</p>	<p>Biermann: Bürgerliches Recht: Allgemeiner Teil und Recht der Schuldverhältnisse. Mo. bis Fr. — Leist: Privatrecht d. Gewerbe (Handelsgesetzbuch, Wechselordnung und zugehörige Reichs- und Landesgesetze). Mo. bis Fr.</p>	<p>Eckhard: Physiologie der Nerven, Muskeln und niederen Sinne. Mo. bis Fr. — Gmeiner: Spezielle Pathologie und Therapie. Sa. — Henneberg: Osteologie und Syndesmologie. Mo. Mi. Fr. — Martin: Präparierübungen. Tägl. — Pfeiffer: Spezielle Chirurgie. Di. bis Fr. — Theorie des Hufbeschlags nebst praktischen Uebungen. Sa. — Poppert: Chirurgische Klinik und Poliklinik. Mo. Mi. Fr. — Sommer: Psychiatrische Klinik. Di. Do. Sa. — Strahl: Entwicklungsgeschichte. Mo. Mi. — Präparierübungen. Mo. bis Fr.</p>
11	<p>Kattenbusch: Seminar. Sa. — Stade: Einleitung in das Alte Testament. Mo. bis Fr. — Seminar. Sa.</p>	<p>Heimburger: Völkerrecht. Mi. bis Fr. u. von Neujahr ab Di. bis Fr. — Jung: Einführung in die Rechtswissenschaft. Mo. — Schmidt: Grundzüge d. deutschen Privatrechts mit Berücksichtigung der Rechtsentwicklung in Hessen. Di. bis Fr.</p>	<p>Gmeiner: Pharmazeutische Uebungen. Täglich (bis 11^{3/4}). — Leutert: Poliklinik der Krankheiten des Ohres und des Nasenrachenraumes. Sa. — Martin: Präparierübungen. Täglich. — Pfeiffer: Chirurgische Klinik und Poliklinik. Täglich (bis 12^{1/4}). — Poppert: Chirurgische Klinik und Poliklinik. Mo. bis Fr. — Sommer: Kurs der Nervenkrankheiten einschl. Elektrotherapie. Sa. — Strahl: Entwicklungsgeschichte. Mo. Mi. — Präparierübungen. Mo. bis Fr. — Strahl und Henneberg: Demonstration der Körperhöhlen für Anfänger. Di. Do.</p>

Std.

Philosophische Fakultät

- 10 **Albert:** Uebungen im landwirtschaftl. Laboratorium. Grosses Praktikum. Mo. bis Fr. — **Behaghel:** Germanisch-romanisches Seminar. Sa. — **Behrens:** Geschichte der französ. Literatur I. Das Epos. Mi. Fr. — Das altfranzösische Rolandslied. Mo. Di. Do. — **Elbs:** Chemisches Praktikum. Mo. bis Sa. — Elektrochemisches Praktikum. Mo. bis Sa. — **Hansen:** Mikroskopisches Praktikum für Anfänger. Di. Do. — **Hess:** Forstbenutzung mit Demonstrationen nach seinem Grundriss (Berlin, 2. Auflage, 1901). Mo. bis Fr. — **Naumann:** Praktische Uebungen und Untersuchungen im chemischen Laboratorium. Mo. bis Sa. — **Naumann und Eidmann:** Untersuchung von Nahrungsmitteln und technischen Erzeugnissen. Mo. bis Sa. — **Pasch:** Grundlagen der Analysis. Mo. bis Do. — **Sauer:** Geschichte der griechischen Kunst II (Blütezeit). Mo. bis Do.
- 11 **Albert:** Uebungen im landwirtschaftl. Laboratorium. Grosses Praktikum. Mo. bis Fr. — **Behaghel:** Deutsche Metrik. Mo. Mi. — Erklärung des Beowulf. Fr. — Germanisch-romanisches Seminar. Di. — **Behrens:** Germanisch-romanisches Seminar. Di. — **Bethe:** Seminar. Di. — **Elbs:** Chemisches Praktikum. Mo. bis Sa. — Elektrochemisches Praktikum. Mo. bis Sa. — Chemisches Kolloquium. Fr. — **Hansen:** Mikroskopisches Praktikum für Anfänger. Di. Do. — **Hess:** Forstbenutzung mit Demonstrationen nach seinem Grundriss (Berlin, 2. Auflage, 1901). Mi. Do. — Encyclopädie der Forstwissenschaft nach seinem Lehrbuch (Nördlingen und München, 3 Teile, 1885, 1890 und 1892). Di. Fr. — **Horn:** Erklärung von Shakespeares Macbeth mit Einleitung in das Studium des Dichters. Do. — **Naumann:** Anorganische Experimentalchemie. Mo. Mi. Fr. — Praktische Uebungen und Untersuchungen im chemischen Laboratorium. Mo. bis Fr. — **Naumann und Eidmann:** Untersuchung von Nahrungsmitteln und technischen Erzeugnissen. Mo. bis Fr. — **Pasch:** Einleitung in die Invariantentheorie. Mo. Mi. — **Sievers:** Allgemeine Geographie. II. Die geographische Verbreitung der Pflanzen und Tiere. Di. — Länderkunde: Geographie von Afrika. Do. — **Wellstein:** Technische Mechanik. Di. Do. Fr. — **Wünsch:** Seminar. Di.

Std.	Theologische	Juristische	Medizinische Fakultät
12	Stade: Erklärung des Jesaja. Mo. Di. Do. Fr. — Seminar. Sa. — Alttestamentl. Proseminar. Mi.	Heimbürger: Allgemeines und deutsches Reichs- u. Landesstaatsrecht. Di. bis Fr. — Jung: Einführung in die Rechtswissenschaft. Mo. — Schmidt: Deutsche Rechtsgeschichte. Di. bis Fr.	Gmeiner: Medizinische Klinik und Poliklinik. Mo. bis Fr. (v. 12 ^{1/4}). — Koeppe: Kinderpoliklinik. Mi. Sa. — Leutert: Poliklinik der Krankheiten des Ohres und des Nasenrachenraumes. Sa. — Riegel: Medizinische Poliklinik. — Sticker: Hautkrankheiten und Geschlechtskrankheiten. Sa. — Strahl: Präparierübungen. Mo. bis Fr. — Vossius: Ophthalmologische Klinik und Poliklinik. Mo. bis Fr. (bis 12 ^{3/4}).
1			Strahl: Präparierübungen. Mo. bis Fr.
2			Böttcher: Knochenbrüche und Verrenkungen. Fr. — Bostroem: Pathologisch-anatomischer Demonstrations- und Sektionskursus. Mo. Do. — Sektionen je nach Gelegenheit. Mo bis Fr. — Geppert: Toxikologie. Mi. — Henneberg: Topographische Präparierübungen (für Präparanten, welche die Sezierung erledigt haben). Mo. bis Fr. — Martin: Präparierübungen. Täglich. — Strahl: Präparierübungen. Mo. bis Fr.

Std.

Philosophische Fakultät

- 12 **Albert**: Uebungen im landwirtschaftl. Laboratorium. Grosses Praktikum. Mo. bis Fr. — **Behaghel**: Die deutsche Literatur im 18. Jahrhundert. Mo. Mi. Fr. — **Behrens**: Germanisch-romanisches Seminar. Di. — **Bethe**: Seminar. Di. — **Elbs**: Chemisches Praktikum. Mo. bis Fr. — Elektrochemisches Praktikum. Mo. bis Fr. — Angewandte Elektrochemie Di. Do. — Chemisches Kolloquium. Fr. (bis 12^{1/2}). — **Horn**: Erklärung von Shakespeares *Macbeth* mit Einleitung in das Studium des Dichters. Do. — **Naumann**: Anorganische Experimentalchemie. Mo. Mi. Fr. (bis 12^{3/4}). — Praktische Uebungen u. Untersuchungen im chemischen Laboratorium Mo. bis Fr. — **Naumann u. Eidmann**: Untersuchung von Nahrungsmitteln und technischen Erzeugnissen. Mo. bis Fr. — **Sievers**: Allgemeine Geographie: II. Die geographische Verbreitung der Pflanzen und Tiere. Di. — **Länderkunde**: Geographie von Afrika. Do. — **Wellstein**: Graphische Statik, mit Uebungen nach Bedarf. Mo. Mi. — **Wünsch**: Seminar. Di.
-
- 1 **Albert**: Uebungen im landwirtschaftl. Laboratorium. Grosses Praktikum. Mo. bis Fr. — **Elbs**: Chemisches Praktikum. Mo. bis Fr. — Elektrochemisches Praktikum Mo. bis Fr. — **Naumann**: Praktische Uebungen und Untersuchungen im chemischen Laboratorium Mo. bis Fr. — **Naumann u. Eidmann**: Untersuchung von Nahrungsmitteln und technischen Erzeugnissen. Mo. bis Fr.
-
- 2 **Albert**: Uebungen im landwirtschaftl. Laboratorium. Grosses Praktikum. Mo. bis Fr. — **Brauns**: Mikroskopisch-petrographische Uebungen. Mi. — **Drude**: Physikalisches Praktikum. Mo. Do. — **Elbs**: Chemisches Praktikum. Mo. bis Fr. — Elektrochemisches Praktikum. Mo. bis Fr. — **Naumann**: Praktische Uebungen und Untersuchungen im chemischen Laboratorium. Mo. bis Fr. — **Naumann und Eidmann**: Untersuchung von Nahrungsmitteln und technischen Erzeugnissen. Mo. bis Fr. — **Oncken**: Seminar. Mi. — **Wimmenauer**: Anleitung zum Planzeichnen. Di.

Std.	Theologische	Juristische	Medizinische Fakultät
3		<p>Jung: Einführung in die Rechtswissenschaft. Di. — Bürgerliches Recht: Erbrecht. Mi. bis Fr. — Krug: Konversationsorium über das Gesetz betr. die Angelegenheiten der freiwillig. Gerichtsbarkeit, mit Behandlung praktischer Fälle. Mo.</p>	<p>Bötticher: Knochenbrüche und Verrenkungen. Fr. — Bostroem: Pathologisch-anatomischer Demonstrations- u. Sektionskursus. Mo. Do. — Sektionen je nach Gelegenheit. Mo. bis Fr. — Geppert: Toxikologie. Mi. — Henneberg: Topograph. Präparierübungen (für Präparanten, welche die Sezierübungen erledigt haben). Mo. bis Fr. — Martin: Präparierübungen. Tägl. — Sticker: Allgemeine Therapie. Mo. Do. — Strahl: Präparierübungen. Mo. bis Fr.</p>
4	<p>Drews: Geschichte der christlichen Liebestätigkeit. Di. Fr. — Holtzmann: Leben u. Evangelium des Paulus. Mo. Do. — Köhler: Kirchengeschichte I. Teil. Mi.</p>	<p>Günther: Gerichtsverfassungsrecht. Do. Fr. — Die besonderen Arten d. Strafprozesses. Mi. — Heimburger: Allgem. u. deutsches Reichs- u. Landesstaatsrecht. Di. — Krug: Kursorische Lektüre der beiden ersten Bücher des BGB. für Anfänger. Mi. — Leist: Privatrecht d. Gewerbe (Handelsgesetzbuch, Wechselordnung und zugehörige Reichs- und Landesgesetze). Mo.</p>	<p>Bötticher: Verbandkursus. Fr. — Kolloquium für Geübtere. Mi. — Gaffky: Hygiene. Mo. Di. — Geppert: Pharmazeutisch-chemischer Kurs für Veterinärmediziner. Mi. — Henneberg: Demonstration der Körperhöhlen für Vorgeschr. Do. — Olt: Fleischschau mit Demonstrationen. Mi. Do. — Poppert: Ausgewählte Kapitel der allgemeinen Chirurgie. Di. — Volhard: Klinische Propädeutik (Perkussion und Auskultationskursus). Mi. Do.</p>

Std.

Philosophische Fakultät

3 **Albert:** Uebungen im landwirtschaftl. Laboratorium. Grosses Praktikum. Mo. bis Fr. — **Brauns:** Mikroskopisch-petrographische Uebungen. Mi. **Drude:** Physikalisches Praktikum. Mo. Do. — **Elbs:** Chemisches Praktikum. Mo. bis Fr. — Elektrochemisches Praktikum. Mo. bis Fr. — **Naumann:** Praktische Uebungen und Untersuchungen im chemischen Laboratorium. Mo. bis Fr. — **Naumann u. Eidmann:** Untersuchung von Nahrungsmitteln und technischen Erzeugnissen. Mo. bis Fr. — **Oncken:** Seminar. Mi. — **Siebeck:** Einleitung in die Philosophie. Mi. — Logik. Di. Fr. — Grundlinien der Lehre vom Unterricht (Didaktik). Mo. Do. — **Wimmenauer:** Waldwertrechnung und Forststatik. Mo. Do. — Anleitung zum Planzeichnen. Di.

4 **Albert:** Uebungen im landwirtschaftl. Laboratorium. Grosses Praktikum. Mo. bis Fr. — **Drude:** Experimentalphysik II. (Optik, Elektrizität). Mo. bis Fr. — Physikalisches Praktikum. Mo. Do. — **Elbs:** Chemisches Praktikum. Mo. bis Fr. — Elektrochemisches Praktikum. Mo. bis Fr. — **Elbs u. Brand:** Chemisches Praktikum für Mediziner. Mi. Fr. (v. 4^{1/2}). — **Groos:** Geschichte der griechischen Philosophie. Di. Mi. Fr. — Das Seelenleben des Kindes. Do. — **Horn:** Uebersetzungsübungen und phonetische Uebungen. Mo. — **Naumann:** Praktische Uebungen und Untersuchungen im chemischen Laboratorium. Mo. bis Fr. — **Naumann u. Eidmann:** Untersuchung von Nahrungsmitteln und technischen Erzeugnissen. Mo. bis Fr. — **Schilling:** Uebungen im freien schriftlichen und mündlichen Gebrauch der englischen Sprache. In drei Parallelkursen. Mi. — **Wimmenauer:** Waldwertrechnung und Forststatik. Di. — **Wünsch:** Römische Elegiker (mit Interpretationen aus Properz und Tibull). Mo. Di. Do.

Std.	Theologische	Juristische	Medizinische Fakultät
5	<p>Drews: Evangel. Pädagogik. Di. Do. Fr. — Köhler: Kirchengesch. I. Teil. Di. Do. Fr. — Krüger: Kirchengeschichte des 19. Jahrhunderts. Mo. Mi.</p>	<p>Biermann: Uebg. im röm. Recht. Do. — Uebg. im Zivilprozessr. in Verb. mit bürgl. Recht, m. schriftl. Arbeiten. Di. — Krug: Kurso-rische Lektüre d. beiden ersten Bücher d. B.G.B. f. Anfänger. Mi. — Leist: Uebungen i. bürgerl. Recht, f. Anfänger, mit schriftl. Arb. Di. — Mittermaier: Strafrechtl. Uebg. mit schriftl. Arb. Mi. — Schmidt: Uebg. im bürgerl. Recht für Vorgesrittene, mit schriftl. Arb. Mo.</p>	<p>Geppert: Pharmazeutisch - chemischer Kurs für Veterinärmediziner. Mi. — Gmeiner: Spezielle Pathologie und Therapie. Mo. Di. Do. Fr. — Koepe: Kinderheilkunde II. Teil. Mi. — Martin: Anatomie der Haustiere mit besonderer Berücksichtigung des Pferdes. Mi. — Pffannenstiel: Physiologie und Pathologie von Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett. Di. Fr. — Vossius: Beziehungen zwischen Augen- und Allgemeinleiden. Mi. — Vossius und Best: Augenspiegelübungen. Mo. Do.</p>
6	<p>Krüger: Dogmengeschichte. Mo. bis Fr.</p>	<p>Biermann: Uebungen im röm. Recht. Do. — Uebung. i. Zivilprozessr. i. Verb. mit bürgl. Recht, mit schriftl. Arb. Di. — Leist: Uebung. i. bürgl. Recht f. Anf., mit schriftl. Arb. Di. — Mittermaier: Strafrechtl. Uebungen, m. schriftlichen Arb. Mi. — Schmidt: Uebungen i. bürgerl. Recht f. Vorgesrittene, mit schriftl. Arb. Mo.</p>	<p>Eckhard: Physiologisches Kolloquium. Mo. Do. — Gaffky: Hygiene. Mi. — Bakteriologie für Mediziner. Fr. — Schulgesundheitspflege. Mo. — Pffannenstiel: Physiologie und Pathologie von Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett. Do. — Volhard: Laryngoskopischer Kursus. Di. Fr. — Walther: Geburtshülffliche Operationen mit Uebungen am Phantom. Di.</p>

Std.

Philosophische Fakultät

- 5 **Biermer**: Uebungen im staatswissenschaftlichen Seminar. Fr. — **Drude**: Physikalisches Kolloquium. Do. alle 14 Tage. — **Elbs**: Chemisches Praktikum. Mo. bis Fr. — Elektrochemisches Praktikum. Mo. bis Fr. — **Elbs** und **Brand**: Chemisches Praktikum für Mediziner. Mi. Fr. — **Fromme**: Mathematische Geographie und Elemente der Astronomie. Mi., mit Demonstrationen und praktischen Uebungen zu passender Zeit. — **Goetschy**: George Sand, sa vie, ses oeuvres, son influence. Fr. — **Hansen**: Grundzüge der Systematik und speziellen Botanik. Mo. Di. — Die Vegetation der Erde, Mi. Do. — Pharmakognosie. Fr. — **Höhlbaum**: Geschichte des deutschen Volks vom 13. bis 16. Jahrhundert. Mo. bis Mi. — Politische Theorien des Mittelalters. Do. — Seminar Fr. — **Horn**: Altenglisch (für Anfänger). Mo. — **Schilling**: Uebungen im freien schriftlichen und mündlichen Gebrauch der englischen Sprache. In drei Parallelkursen. Mi. Fr. — **Wünsch**: Rom und seine antiken Denkmäler. Fr.
- 6 **Albert**: Landwirtschaftslehre II. Teil: Tierzuchtlehre. Mi. Do. — Gestütkunde. Fr. — Technologie der landwirtschaftlichen Gewerbe. Mo. Di. — **Behrens**: Ausgewählte Kapitel der Grammatik des Neufranzösischen. Do. — **Biermer**: Uebungen im staatswissenschaftlichen Seminar. Fr. — **Drude**: Physikalisches Kolloquium. Do. alle 14 Tage. — **Elbs**: Chemisches Praktikum. Mo. bis Fr. — Elektrochemisches Praktikum. Mo. bis Fr. — **Elbs** und **Brand**: Chemisches Praktikum für Mediziner. Mi. Fr. — **Höhlbaum**: Seminar. Fr. — **Oncken**: Deutsche Geschichte und Literatur im Zeitalter Friedrichs des Grossen. Mo. — Verfassungsgeschichte von Sparta, Athen und Rom. Di. — **Schilling**: Uebungen im freien schriftlichen und mündlichen Gebrauch der englischen Sprache. In drei Parallelkursen. Fr. — England, from a social, political and religious point of view. Mi. — **Sievers**: Geographische Uebungen Fr. — **v. Wagner**: Deszendenztheorie. Fr.

Std.	Theologische	Juristische	Medizinische Fakultät
7	Drews: Geschichte des evangelisch. Pfarrstandes. Mi.		Bostroem: Gerichtliche Medizin für Mediziner. Mi. Do.
8 bis 10	Baldensperger: Seminar. Mi. — Drews: Seminar. Mo.		
Nicht bestimmt.	Fuchs: Repetitorium über biblische Theologie des Alten Testaments. 2 Std. — Kursorische Lektüre der symbolischen Bücher der lutherischen Kirche. 2 Std. — Stade: Alttestamentliches Proseminar. 1 Std.		Dannemann: Forensische Psychiatrie für Mediziner und Juristen mit Besprechung von Begutachtungsfällen und Vorstellung von Geisteskranken. 1 Std. — Gaffky: Laboratorium. Täglich. — Koepe: Physikalische Chemie in der Medizin. — Martin: Geschichte der Tierheilkunde. 1 Std. — Situs der Eingeweide. 1 bis 2 Std. — Olt: Pathologisch-anatomische Demonstrationen und Sektionen. Nach Verabredung. — Pfeiffer: Geburtshilfe nebst Uebungen um Phantom. — Schmidt: Demonstration veterinärpolizeilicher Fälle.

Std.	Philosophische Fakultät
7	<p>Behrens: Uebersetzungsübungen und phonetische Uebungen. Do. — Biermer: Praktische Nationalökonomie. (Agrar-, Handels- und Verkehrspolitik, also mit Ausnahme der Gewerbepolitik). Di. Mi. Do. — Oncken: Deutsche Geschichte und Literatur im Zeitalter Friedrichs des Grossen. Mo. — Verfassungsgeschichte von Sparta, Athen und Rom. Di. — Sievers: Kartenkunde der neuesten Zeit (Fortsetzung vom Sommer 1903). Mi. — Geographische Uebungen. Fr. — v. Wagner: Deszendenztheorie. Fr.</p>
8 bis 10	
Nicht bestimmt.	<p>Albert: Uebungen im landwirtschaftlichen Laboratorium. Kleines Praktikum. 6 Std. — Bartholomae: Sanskritübungen. 2 Std. — Litauische Grammatik. 2 Stunden. — Uebungen im Seminar, nach Wunsch und Bedarf. 2 Std. — Bethe: Proseminar. — Biermer: Grundzüge der Finanzwissenschaft. 2 Std. — Die Lehre vom Gelde, vom Kredit- und Bankwesen. 2 Std. — Brand: Repetitorium der Chemie. 3 Std. — Collin: Geschichte der Romantik. 2 Std. — Drude: Praktikum für Vorgeschriftene, täglich, ausgenommen Samstag nachmittag. — Eidmann: Pharmazentisch-chemische Präparate II. Teil. 2 Std. — Einführung in die organische Chemie. 2 Std. Untersuchung von Nahrungs- und Genussmitteln auf Vergiftungen und Verfälschungen. 1 Std. — Helm: Gotische Grammatik. 2 Std. — Altnordische Uebungen: Lektüre ausgewählter Eddalieder. 2 Std. — Hess: Praktischer Kursus über Forstbenutzung. Samstag Nachmittags alle 14 Tage. — Horn: Seminar. 2 Std. — Kinkel: Die philosophischen Grundlagen der exakten Wissenschaften (insbesondere für Mathematiker und Naturwissenschaftler). 2 Std. — Philosophische Uebungen. 2 Std. — Liefmann: Gewerbe- und Sozialpolitik. 2 Std. — Volkswirtschaftliche Tagesfragen. 1 Std. — Messer: Geschichte der Pädagogik. 2 bis 3 Std. — Naumann: Chemische Uebungen für Mediziner. Täglich. — Sauer: Italienische Malerei. 2 Std. — Archäologische Uebungen über griechische Plastik des 5. Jahrhunderts. — Schwally: Arabisch: Ibn Khaldūn's Muqaddima. 2 Std. — Aramäisch: Das Targum Pseudo-Jonathan zum Pentateuch. 2 Std. — Aethiopisch. 1 Std. — Arabischer oder Syrischer Elementarkursus. 2 Std. — Siebeck: Seminar. — Spengel: Zoologische Uebungen und Demonstrationen für Anfänger. 4 Std. — Zoologisches Praktikum für Vorgeschriftene und Anleitung zu zoologischen Arbeiten. Täglich, ausgenommen Samstag. — Strack: Volkskundliche Uebungen. 1 Std. — Lessings Hamburgische Dramaturgie. 1 Std. — Wellstein: Grammatik des Altägyptischen mit Uebungen im Uebersetzen. 2 Std. — Wünsch: Proseminar.</p>

Drucksachen für Studierende und Kandidaten.

Vom Universitäts-Sekretariat unentgeltlich zu beziehen.

Satzungen für die Studierenden.

Formular zu Vermögens-Zeugnissen in Stundungs- und Stipendien-Angelegenheiten.

Fechtordnung.

Evangelisch-theologische Fakultät.

Anleitung zum Studium der Theologie.

Uebersicht über die regelmässig gehaltenen Hauptvorlesungen.

Promotionsordnung für die theologische Fakultät.

Ordnung für die theologische Fakultätsprüfung.

Juristische Fakultät.

Ratschläge für die Studierenden der Rechtswissenschaft.

Promotionsordnung für die juristische Fakultät.

Ordnung für die juristische Fakultätsprüfung.

Medizinische Fakultät im engeren Sinn.

Studienplan für die Studierenden der Medizin.

Promotionsordnung für die medizinische Fakultät im engeren Sinn (Promotion zum Dr. med.).

Ordnung für die ärztliche Vorprüfung.

Ordnung für die Prüfung der Zahnärzte.

Vereinigte medizinische Fakultät.

Studienplan für die Studierenden der Veterinärmedizin.

Promotionsordnung für die vereinigte medizinische Fakultät (Promotion zum Dr. med. vet.).

Ordnung für die Prüfung der Tierärzte.

Philosophische Fakultät.

Promotionsordnung für die philosophische Fakultät.

Prüfungsordnung für das höhere Lehramt.

Ordnung der Hochschulprüfungen im Finanz- und Forstfach.

Prüfungsordnung für Apotheker.

Prüfungsordnung für Nahrungsmittel-Chemiker.

Prüfungsordnung für technische Chemiker.

Anmeldung der Studierenden

auf der Universität Giessen für das Winterhalbjahr 1903/04.

1. Studierende, die bereits hier immatrikuliert sind und ihre Studien hier fortsetzen wollen, haben sich in der Zeit vom 19. Oktober bis 14. November 1903, vormittags von 9—12¹/₂, nachmittags von 3—5 Uhr, bei dem Universitäts-Sekretär in der Universitätskanzlei (Bismarckstrasse 22) anzumelden, um die Legitimationskarte umzutauschen und ihre Wohnung anzugeben.

2. Anmeldungen zur Immatrikulation sind während derselben Zeit, vormittags von 9—12¹/₂ Uhr, bei dem Universitäts-Sekretär anzubringen. Nach dem 14. November werden Anmeldungen nur dann angenommen, wenn genügende Entschuldigung vorliegt.

3. Bei der Anmeldung zur Immatrikulation ist das Zeugnis über die für die Prüfung in dem gewählten Fach erforderliche Vorbildung einzureichen. Nach dem Ermessen des Rektors können auch Studierende immatrikuliert werden, die sich durch andere Zeugnisse über Vorbildung und Unbescholtenheit ausweisen; doch bleiben für die Zulassung zu einer Prüfung die Bestimmungen der einzelnen Prüfungsordnungen allein massgebend.

Wer schon eine Hochschule besucht hat, ist verpflichtet, das Abgangszeugnis derselben einzureichen.

Ist seit Ausstellung dieser Zeugnisse mehr als ein Jahr verflossen, so muss der Studierende ein Unbescholtenheitszeugnis von der Polizeibehörde des Ortes, an dem er sich im letzten Jahre längere Zeit aufgehalten hat, beibringen.

Minderjährige haben ein beglaubigtes Zeugnis ihrer Eltern oder Vormünder beizubringen, dass sie mit deren Einwilligung die hiesige Universität beziehen.